



KANT – Ausstellung in der Bonner Bundeskunsthalle **Ausstellungseröffnung**

IMMANUEL KANT UND DER GEIST DER AUFKLÄRUNG
24. November 2023 – 10. März 2024

Am 22. April 2024 jährt sich der Geburtstag des Philosophen Immanuel Kant (1724–1804) zum 300. Mal. Kants bahnbrechende Beiträge zur Aufklärung, seine Überlegungen zur Ethik, Emanzipation, Erkenntnistheorie und Völkerrecht gelten bis heute als Referenzpunkte für richtungsweisende Debatten.

Die Ausstellung soll das Werk Immanuel Kants einem philosophisch nicht vorgebildeten, explizit auch jungen Publikum mittels innovativer, leicht zugänglicher Vermittlungsformate nahebringen. Dabei sollen die vier berühmten kantischen Fragen: „Was kann ich wissen? Was darf ich hoffen? Was soll ich tun? Was ist der Mensch?“ die Ausstellung inhaltlich strukturieren.



Donnerstag, 23. November
19:00 Uhr - 21:00 Uhr

IMMANUEL KANT
ERÖFFNUNG

Wir laden Sie herzlich ein zur Eröffnung der Ausstellung.



Im Rahmen dieser Themenkreise werden hochkarätige Exponate (Gemälde, Grafiken und Skulpturen, wissenschaftliche Instrumente, Modelle und Karten, Handschriften und Drucke u. a) die Kernthemen der Aufklärung, die den Ausgangspunkt für Kants Wirken bildeten, visualisieren.

Gleichzeitig rücken die historische Person Immanuel Kant, sein Umfeld und seine Netzwerke in den Fokus der Betrachtungen – eine Perspektive, die in der Kant-Forschung bisher relativ wenig Beachtung fand. Kants Biografie war aufs Engste mit der städtischen Umgebung von Königsberg verbunden, wo er 73

Jahre seines langen Lebens verbrachte.

Die preußische Residenzstadt bildete nicht nur sein kreatives Milieu (die Lehrtätigkeit, die legendären täglichen Stadtspaziergänge und die Tischgesellschaften), sondern strahlte als geistiges Zentrum ihrer Epoche in den gesamtdeutschen und europäischen Raum hinein.

Eine nach dem neuesten Stand der Technologie entwickelte VR-Rekonstruktion des barocken, 1944/45 völlig zerstörten, Königsbergs bildet ein zentrales Vermittlungselement der Ausstellungsinhalte. Die drei VR-Stationen ermöglichen ein immersives Erlebnis, eine imaginäre Reise in Raum und Zeit. Diese virtuellen Welten sollen das Publikum, mit Kant, seinen Ideen und seiner Epoche vertraut machen. Die an signifikanten Stellen des Rundgangs eingeführten Vertiefungsebenen und direkte Vergleiche des rekonstruierten Stadtbildes mit dem heutigen Kaliningrad sowie die Illustrationen der Graphic-Novel Autorin Antje Herzog vervollständigen das multisensorische Erlebnis.

Für das Sommersemester 2024 ist in Zusammenarbeit mit dem Digitalen Kant-Zentrum NRW und der Universität Bonn eine Ringvorlesung in der Bundeskunsthalle geplant, die sich an ein breites Publikum richtet. Sie bildet eine inhaltliche Brücke zu dem großen internationalen Kant-Kongress, der im September 2024 von der Universität Bonn ausgerichtet wird.

Kooperationspartner für diese Ausstellung ist das Ostpreußische Landesmuseum in Lüneburg.

Die Eröffnung der Ausstellung IMMANUEL KANT UND DIE OFFENEN FRAGEN

erfolgte am Donnerstag, 23. November 2023, um 19 Uhr.



Frau EVA KRAUS, Intendantin der Bundeskunsthalle stellte die verschiedenen Herausforderungen der Ausstellungsmacher an das Thema vor und bedankte sich bei den verschiedenen Machern und Unterstützern der Ausstellung. Ein Dank ging auch an das zahlreich erschienene Publikum - das Auditorium war mit ca. 500 Zuschauern voll besetzt. Das Interesse an der KANT - Schau sollte aber auch bestehen bleiben, bisher haben sich zahlreiche Schulklassen für eine geführte Ausstellungsführung angemeldet.

AGNIESZKA LULIŃSKA die Kuratorin der Ausstellung ging ins Detail und beleuchtete Kant aus verschiedenen Perspektiven. „Die Ausstellung“ – so die Kuratorin „will das komplexe Universum Immanuel Kants einem philosophisch nicht vorgebildeten, explizit auch einem jungen Publikum nahebringen. Inhaltlich wird sie von den vier berühmten kantischen Fragen:

Was kann ich wissen?

Was soll ich tun?

Was darf ich hoffen?

Was ist der Mensch?

strukturiert. Bei dem Ansatz, Kants philosophischen und biografischen Weg differenziert, aber doch verständlich nachzuzeichnen, werden auch neue Vermittlungsformate erprobt. Dazu gehört neben einer raumfüllenden Graphic Novel auch der Einsatz von Virtual Reality: Die akribische Rekonstruktion des historischen, 1944/45 völlig zerstörten Königsberg sowie die erhellenden, wie kurzweiligen Einführungen in die kantische Philosophie sind nicht nur technisch betrachtet State of the Art, sondern auch ein einzigartiges Vermittlungsinstrument.“

Es gab noch einen weiteren Kurator der Ausstellung THOMAS EBERS. Dr. Ebers betreute die Ausstellungsentwicklung unter dem philosophischen Aspekt. So wenig, wie man die Philosophie zwischen zwei Buchdeckel pressen kann, so umfassend ist auch die Philosophie des Königsbergers. Kant zeigt Aspekte auf, stellt Fragen und beantwortet diese auch – doch in Wahrheit zeigt er uns auf welche Fragen wir uns stellen sollen und gibt Anregungen für die Antworten. Kant bleibt immer aktuell, gehört er doch zu den bedeutendsten Philosophen der europäischen Aufklärung.

Die Ausstellung ist bis zum 17. März 2024 in der Bundeskunsthalle zu sehen, anschließend zieht Kant in das Ostpreußische Landesmuseum nach Lüneburg um. Die Ausstellung findet hier in dem neuem KANT-BAU seinen endgültigen Platz.

Die Ausstellung ist eine Kooperation mit dem Ostpreußischen Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung in Lüneburg.









Mushof der Keyserling

Zu der allernächsten Familie von Keyserling...
eine sehr Beachtung. Er schätzte die...
Bildung des Geschlechtes. Der Ph...
den Tischgesellschaften im H...







